JARRE SCHATZ

GEMEINSAM ENTDECKEN

Beteiligungsveranstaltung

Aufwertung Grünzug Jarrestadt am 08.10.2024

Dokumentation

ERHALT UND WEITERENTWICKLUNG DER JARRESTADT

Nationale Projekte des Städtebaus

Hamburg

Wette + Küneke Landschaftsarchitektur

BIG-BAU PROJEKT- UND STADTENTWICKLUNG

Beteiligungsveranstaltung Aufwertung Grünzug Jarrestadt am 08.10.2024
Dokumentation

1. ANLASS UND ZIEL

Der Grünzug in der Jarrestadt ist ein Gartendenkmal, das in der Entstehung unter Otto Linne neben seiner besonderen Geschichte auch aufgrund seiner räumlichen Dimension von großer Bedeutung für das gesamte Quartier ist. Mit einer Ausdehnung von rund 500 m liegt der Grünzug zentral im Projektgebiet Jarrestadt. Um den Grünzug, insbesondere um den mittig gelegenen Hölderlinpark, ordnet sich die prägnante städtebauliche Figur der Jarrestadt.

Diese großräumige, identitätsstiftende Grünfläche weist funktionale und gestalterische Mängel auf, die es durch Aufwertungsmaßnahmen zu beheben gilt, um die Aufenthaltsqualität für alle Nutzergruppen zu verbessern. Aktuell fehlt es an einer einheitlichen Gesamtgestaltung, die die zentralen Wegeverbindungen mit ihren Übergängen, die Möblierung und Ausstattung sowie die gegenwärtigen Ansprüche einer barrierearmen Freiraumgestaltung etc. berücksichtigt. Gleichzeitig ist die verkehrliche Situation rund um den Grünzug ungeordnet. Die Sichtachse und damit auch die Übergänge zwischen den räumlichen Teilbereichen sind im Rahmen der Neugestaltung herauszuarbeiten.

Die denkmalgerechte Aufwertung des Grünzuges ist ein Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“: „Erhalt und Weiterentwicklung der Jarrestadt“. Nach Abschluss der Planung ist die Umsetzung der baulichen Maßnahmen ab 2025 vorgesehen.

Eindrücke von der Beteiligungsveranstaltung am 8. Oktober 2024

2. ZEIT UND ORT

Die Veranstaltung fand am Dienstag, den 8. Oktober 2024 von 18 bis 20 Uhr in der Stadtteilschule Winterhude, Meerweinstraße 26-28, 22303 Hamburg, statt.

3. ZIELGRUPPE

Mithilfe von 50 im Quartier platzierten Aufstellern, im Jarreschatz Infotreff ausgehängten Plakaten und einer Ankündigung im Jarrestadt-Newsletter mit rund 300 Abonnent:innen, wurde öffentlichkeitswirksam auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. Zusätzlich wurde die Veranstaltung über die Webseite zum Projekt www.jarrestadt-hamburg.de beworben. Die Veranstaltung fand am späten Nachmittag und frühen Abend statt, um sowohl Familien, berufstätige Personen als auch Senior:innen anzusprechen. Somit konnte eine breite Zielgruppe erreicht werden. Alle Interessierten waren eingeladen, ihre Ideen zur Aufwertung des Grünzuges Jarrestadt einzubringen.

4. DURCHFÜHRUNG/ METHODIK

Eine Stunde vor Beginn der Öffentlichkeitsbeteiligung wurde ein Rundgang im Grünzug für Interessierte durchgeführt. Das Angebot diente dazu, den Teilnehmenden einen räumlichen Eindruck der Gegebenheiten vor Ort im Grünzug zu vermitteln.

Anschließend fanden sich alle Interessierten in der Mensa der Stadtteilschule ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Sascha Anders, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Nord, führte Bernhard Kinkel, Fachbereich Stadtgrün des Bezirksamtes Hamburg-Nord, in die Beteiligungsveranstaltung ein.

Nach einer thematischen Einführung in das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ und den aktuellen Stand des Projektes durch Daniela Schmitt, ebenfalls Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Nord, wurde die Entwurfsplanung erläutert. Wolfgang Wette vom Planungsbüro Wette + Küneke stellte die Freiraumplanung, insbesondere hinsichtlich der gestalterischen Zielsetzungen, vor. Anschließend referierte Mehdi Moshfeghi, Fehling Moshfeghi Architekten, zu den verkehrsplanerischen Aspekten der Entwurfsplanung. Die vorgestellte Planung diente als Diskussionsgrundlage für die weitere Beteiligung.

Anschließend startete die Durchführung des Beteiligungsverfahrens im Austausch mit den Teilnehmenden. Die Interessierten konnten sich an den folgenden drei Themeninseln inhaltlich vertiefen, Fragen stellen und in die Diskussion gehen:

Informationsinsel: Historie

Anhand von historischen Plänen und Fotos informierte Joachim Schnitter, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, zur historischen Genese der Jarrestadt mit Fokus auf den Grünzug.

Austausch rund um die Historie der Jarrestadt an der Informationsinsel

Planungsinsel 1: Themenschwerpunkt Mobilität

Mehdi Moshfeghi und Arne Nostitz von MR2/Tiefbau diskutierten mit den Teilnehmenden anhand von verschiedenen Szenarien die Entwurfsplanung hinsichtlich der verkehrlichen Aspekte.

Die Beteiligten hatten die Möglichkeit, Klebezettel mit Wünschen und Ideen zu beschriften und auf den großformatigen Plakaten zu verorten.

Die übergeordneten Fragestellungen lauteten wie folgt:

- Was ist mir für meine Mobilität in der Jarrestadt wichtig?
- Was gefällt mir gut, was fehlt mir bei der aktuellen Planung?

Austausch zu Hinweisen und Wünschen an der Planungsinsel 1 „Mobilität“

Planungsinsel 2: Themenschwerpunkt Gestaltung

Wolfgang Wette und Bernhard Kinkel diskutierten mit den Beteiligten anhand von großformatigen Entwurfsplänen die gestalterischen Zielsetzungen für den Grünzug.

Die Beteiligten hatten die Möglichkeit, Klebezettel mit Wünschen und Ideen zu beschriften und Icons mit Sitzbänken, Mülleimern, Leuchten oder Fahrradbügeln auf der großformatigen Plakaten zu verorten. Durch die Platzierung der Icons konnten potenzielle zukünftige Standorte für Ausstattungselemente identifiziert werden.

Die übergeordneten Fragestellungen lauteten wie folgt:

- Was ist mir bei der Entwurfsplanung wichtig?
- Was gefällt mir gut, was fehlt mir bei der Entwurfsplanung?

Austausch zu Hinweisen und Wünschen an der Planungsinsel 2 „Gestaltung“

Neben der analogen Beteiligungsoption am 8. Oktober 2024 vor Ort wurde zusätzlich eine Online-Beteiligungsoption vom **09. bis 15. Oktober 2024** angeboten. Auf der Webseite www.jarrestadt-hamburg.de wurden die Unterlagen der Beteiligung zum Download bereitgestellt. Dort konnten online Kommentare zur Entwurfsplanung formuliert und versendet werden.

Im Nachfolgenden werden die Ergebnisse der analogen und Online-Beteiligung dargelegt und ausgewertet.

5. ERGEBNISSE

Circa **100 Personen** haben an der Beteiligungsveranstaltung am 8. Oktober 2024 teilgenommen. Ein Großteil der Teilnehmer:innen war der direkten Nachbarschaft des Grünzuges zuzuordnen. Viele Erwachsene und Senior:innen, jedoch auch einige junge Erwachsene haben an der Veranstaltung teilgenommen. Ergänzend sind **58 Online-Kommentare** eingegangen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse nach Themenbereichen sortiert aufgelistet.

MOBILITÄT

Wegeflächen / Übergänge

- Fußgängeranbindung an Johannes-Prassek-Park
- Mindestbreiten Bewegungsflächen
- Sichere Fußgängerüberwege
- Instandsetzung der Straßenbeläge (Zebrastreifen)

Ausstattung / Mobiliar

- Einbau funktionaler Poller (Blumenkästen/Bänke statt Beton/Fahrradbügel/Findlinge/Infoschilder über die Jarrestadt)
- Einbau von Fahrradbügeln und Instandsetzung bestehender Fahrradbügel
- (Abschließbare) Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder schaffen
- Beseitigung ungenutzter Fahrräder ohne Besitzer:innen
- Infrastruktur für E-Mobilität

Nutzungen

- Ausweisung von Fahrradstraßen
- Einführung Tempo-30-Zone in der Jarrestraße

Bepflanzung / Begrünung

- Vermeidung einer Vollversiegelung
- Beibehaltung maximaler Grünfläche
- Begrünte Grenze zwischen Straße und Gehweg

Barrierefreiheit

- Barrierefreiheit an allen Ein- und Ausgängen
- Barrierefreiheit auf den Gehwegen

Parken

- Parkplatzreduktion ist konfliktbehaftet und wird teils positiv, teils kritisch gesehen
  - Parkplatzreduktion erfordert transparente Kommunikation im Quartier
  - Parkplatzreduktion wird als Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Durchlässigkeit bewertet
  - Bedenken, dass Parkplatzreduktion vermehrt zu regelwidrigem Parken führt
  - Bedenken, dass für Parkplatzreduktion keine Ausgleichsmaßnahmen geschaffen werden
  - Befürwortung der Aufwertung des Grünstreifens, jedoch ohne Verlust von Parkplätzen
- Einführung von kostenpflichtigem Parken/ Bewohnerparken kontrovers
- Keine weiteren Parkplätze schaffen (am Wiesendamm)
- Dauerhafte Besetzung von Parkplätzen durch Wohnmobile
- Einführung des Querparkens in der Jarrestraße, um Parken in der zweiten Reihe zu verhindern
- Einrichtung einer zentralen Quartiersgarage
- Ladezonen schaffen
- Carsharing Parkplätze schaffen/erhalten
- Autofreie Zonen schaffen

Allgemeines

- Abstimmung mit anderen großen Bauprojekten sicherstellen (z.B. U5, Wiesendamm, Fahrradroute, Kampnagel)
- Wunsch nach mehr Mitspracherecht, frühzeitiger Beteiligung und transparenter Kommunikation
- Sicherheit für alle Teilnehmer:innen im Straßenverkehr erhöhen

GESTALTUNG

Ausstattung / Mobiliar

- Einbau von Sitzbänken konfliktbehaftet
- Bei Verortung von Sitzbänken Lärmbelästigung für Anwohnenende berücksichtigen (insbesondere im Eingangsbereich des Hölderlinparks und in der Hölderlinsallee)
- Intensive Pflege bestehender Sitzbänke
- Einbau öffentliche WC-Anlage
- Insektenhotels und Wildblumenwiese
- Schattenplätze schaffen/erhalten
- Unterstand für Kitas erhalten
- Glascontainer dezentralisieren
- Neugestaltung der Müllentsorgung der Mietshäuser
- Keine Zäune im Hölderlinpark
- Verbesserte Beleuchtung (insbesondere im Hölderlinpark) ist konfliktbehaftet (zu viel Beleuchtung wird in den unteren Etagen als störend empfunden / Vermeidung von Lichtverschmutzung)

Aktivitäten / Nutzungen

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Bedenken hinsichtlich Eignung der Grünflächen für Freizeitaktivitäten
- Tischtennisplatten erhalten/schaffen
- Calisthenics-Anlage
- Basketballkorb mit lärmreduzierendem Untergrund und festgelegten Spielzeiten
- Abgetrennte Hundeecke
- Erhalt bzw. Neugestaltung und Pflege der selbstorganisierten Tauschecke mit Berücksichtigung der Sperrmüllproblematik

- Neue Spielgeräte, auch für ältere Kinder

Bepflanzung / Begrünung

- Entsiegelung von gepflasterten Gehwegen
- Wassergebundene, versickerungsfähige Wegedecken
- Intensive Pflege der Grünflachen
- Neuanpflanzungen und Erhöhung der pflanzlichen Artenvielfalt
- Bestand an Bäumen, Sträuchern und Stauden erhalten für Artenvielfalt und Schatten
- Etablierung von Grünpatenschaften
- Dichte Baumkronen verschatten Wohnungen

Barrierefreiheit

- Einbau barrierefreier Sitzbänke

Allgemeines

- Denkmalschutz zukunftsfähig denken
- Wunsch nach mehr Mitspracherecht, frühzeitiger Beteiligung und transparenter Kommunikation
- Erhalt des bestehenden Stadtbildes der Jarrestadt

6. AUSBLICK

Die Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltung fließen in die weitere Planung ein, die durch den Fachbereich Stadtgrün des Bezirksamtes Hamburg-Nord koordiniert und durch die Büros Wette + Küneke und Fehling Moshfeghi Architekten erarbeitet wird. Die finalisierte Planung wird Ende des Jahres 2024 öffentlich im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude - Hamburg Nord vorgestellt.

Die Homepage www.jarrestadt-hamburg.de informiert fortlaufend über den Planungsprozess und über den Baubeginn im Jahr 2025.

Bildnachweise: BIG Städtebau GmbH

Impressionen der Beteiligung

Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Quartier

Vorstellung der Entwurfsplanung durch Wolfgang Wette

Intensiver Austausch zur Historie, Gestaltung und Mobilität im Rahmen der geplanten Aufwertung

Eine Vielzahl von Interessierten fand sich zur Öffentlichkeitsbeteiligung in der Stadtteilschule ein